

GSP-Zertifizierungs-Navigator: Leitfaden bis zum Audit

Zertifizierung: Die Gesellschaft für Spielerschutz und Prävention (GSP) bietet mit dem Zertifizierungs-Navigator einen Leitfaden für all die Automatenunternehmer, die dem Thema entweder bislang wenig Priorität beigegeben haben oder aber noch einige Hilfestellungen auf dem Weg zum Audit benötigen.

Wie Jules Verne seinen Helden Phileas Fogg einst in 80 Tagen um die Welt reisen ließ, macht die Gesellschaft für Spielerschutz und Prävention (GSP) Automatenkaufleute nun fit für die Spielhallen-Zertifizierung – in 40 Tagen.

Mit dem Zertifizierungs-Navigator bereitet die GSP Spielhallenbetreiber in 40 Tagen auf die Zertifizierung vor, von der ersten Überlegung bis hin zum erfolgreichen Audit. Der Zertifizierungs-Navigator ist ein webbasiertes Training – vergleichbar mit einem E-Learning. Dieses

richtet sich in erster Linie an die Projektverantwortlichen für das Thema Spielhallen-Zertifizierung von Betreiberunternehmen.

Schritt für Schritt wird im Navigator jedes prüfungsrelevante Kriterium erklärt und erläutert, was bei jedem für den Erfolg im Audit entscheidend ist. Denn so ein Audit-Katalog besteht aus über 100 Fragen aus allen Themenbereichen, die im Tagsgeschäft für Spielhallen wichtig sind. Dazu zählen Genehmigungen, Jugend- und Spielerschutz, Arbeitssicherheit, Brandschutz wie auch die genaue Kenntnis des Sozialkonzepts. Unter den Fragen befinden sich auch K.o.-Kriterien, die alle im Rahmen des Audits richtig beantwortet beziehungsweise nachgewiesen werden müssen.

Arbeitspakete und übersichtliche Checklisten

„Mit dem Zertifizierungs-Navigator behält man den Blick für das Wesentliche – und das für jedes einzelne Kriterium“, betont GSP-Geschäftsführer Holger Werner.

Die 40 Tage der Vorbereitung sind in genau definierte Arbeitspakete aufgeteilt. Durch regelmäßige Mails – sogenannte Impuls-Mails – an den Projektverantwortlichen kann dieser die Fortschritte prüfen. So erkennt man schnell, wo es beispielsweise noch an Nachbesserungen bedarf – etwa, wenn Dokumente,

Info-Materialien für Spielgäste oder Dienstanweisungen fehlen. Zahlreiche Vorlagen hierfür bietet praktischerweise die Bibliothek des Zertifizierungs-Navigators. All das wird übersichtlich auch in Checklisten angezeigt und das Projekt Zertifizierung auf Kurs gehalten. Dadurch wird sichergestellt, dass am Tag des Audits alle nötigen Unterlagen vorhanden sind und die Mitarbeiter über das geforderte Wissen verfügen.

Vermittelt und gefestigt wird das Wissen unter anderem durch zielgerichtete Anleitungen und regelmäßige Tests. In mehreren Videos kommen auch Prüfer zu Wort und erläutern praxisnah die Anforderungen des Standards. In einer Bibliothek können zusätzliche

Hintergrund:

Dem Glücksspielstaatsvertrag 2021 zufolge sind mehrfach konzessionierte Spielhallen verboten und Mindestabstände sind einzuhalten. Nur über den Paragraph 29 Absatz 4 GlüStV 2021 kann eine Bestandsschutzregelung in die Ausführungsgesetze der Länder aufgenommen werden. Dazu müssen die Automatenunternehmer allerdings einige Kriterien erfüllen, unter anderem auch die Zertifizierung. Ob und wie die Bundesländer davon Gebrauch machen, ist bei vielen Ländern, trotz vereinzelt klarer Tendenz, noch unklar. Umso wichtiger erscheint es, dass Spielhallenbetreiber ihren Standort bestmöglich vorbereiten.



Holger Werner stellt den Zertifizierungs-Navigator vor.

Materialien für die Vorbereitung abgerufen oder auch heruntergeladen werden.

„Alle Inhalte sind geprägt von einem klaren Blick auf die einzelnen Prüfkriterien eines Audits und immer online abrufbar“, sagt Werner. Die Kerninhalte sind:

- Einleitung über Systematik, Zweck, Mehrwert, Phasen und Kosten einer TÜV-Zertifizierung
- Allgemeine Informationen mit FAQ-Listen, Tipps & Tricks und Selbsttests
- Trainingscamp mit Abschluss-test zum Check unmittelbar vor der Zertifizierung
- Bibliothek unter anderem mit zusätzlichen Lernmaterialien, Checklisten für die einzelnen Arbeitspakete und Erklär-Videos
- Regelmäßige Impuls-Mails zur Prüfung der Fortschritte

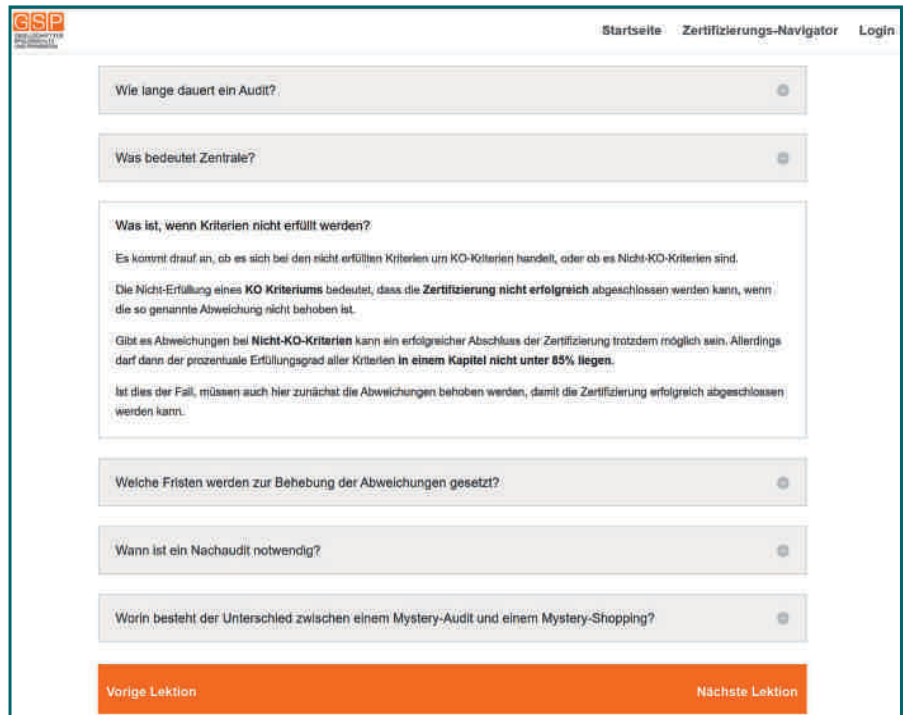
Entwickelt wurde der Zertifizierungs-Navigator von der Gesellschaft für Spielerschutz und Prävention (GSP) in Kooperation mit dem TÜV Rheinland.



Alexandra Nöthen

TÜV Rheinland Cert GmbH

Gibt Tipps in Videoform: Alexandra Nöthen vom TÜV Rheinland.



Der Zertifizierungs-Navigator führt die Unternehmen durch Checklisten und ständige Erinnerungen Schritt für Schritt an die Audits heran.

„Wir geben Hilfestellungen, erklären, geben Tipps und schaffen dadurch ein Grundverständnis. Da sich die Kriterien bei den großen Prüfgesellschaften nur in Nuancen unterscheiden, ist der Navigator auch für Betreiber gut geeignet, die andere Prüfgesellschaften nutzen“, erläutert Werner.

Hilfestellungen und Tipps

Was die GSP mit dem Navigator nicht abdecken kann und will, ist

die Verantwortung für die Zertifizierung. „So wie der Betreiber auch guten Spielerschutz gewährleisten muss, liegt die Verantwortung bei einer Zertifizierung auch beim Betreiber“, legt Werner dar.

Sobald der Zertifizierungsstandard der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) genehmigt und kommuniziert sei, werde die GSP den DAkkS-Standard bei gleichbleibender Systematik in den Zertifizierungs-Navigator einbinden. □

Über die GSP

2016 wurde die Gesellschaft für Spielerschutz und Prävention von den drei Glücksspielunternehmen Löwen Entertainment, Löwen Play und Schmidt.Gruppe gegründet. Sitz der GSP ist Bingen am Rhein. Ziel war und ist, Präventionsarbeit und Spielerschutz weiter zu professionalisieren und unabhängig von der Umsatzverantwortung der einzelnen Unternehmen aufzustellen. Die GSP bündelt und professionalisiert Aufklärungs- und Präventionsarbeit inzwischen nicht mehr nur für ihre Gründungsunternehmen, sondern für alle interessierten Anbieter von Glücksspiel und Sportwetten.

Präventionsberater der GSP betreuen bundesweit rund 6 000 Servicemitarbeiter und Führungskräfte in über 1 200 Spielhallen.